

**Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde  
Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 06.02.2014, in Katlenburg im  
Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung**

<b><u>Teilnehmer:</u></b>	I.	als Vorsitzender Ratsvorsitzender (RV) Willi Wegener	SPD
	II.	die weiteren Ratsmitglieder (RM) Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens Otto Großkopf Tobias Grote Hans-Dietmar Kreitz Uwe Lebensieg Rainer Lienemann Evelin Martynkewicz Katrin Metje Rudolf Rümke Frank Sander Heinrich Schmidt Ilse Schwarz Ulrike Semmler Michael Tschernich Karl-Friedrich Vetter Bernd Wedemeyer Dirk Weidemann	parteilos CDU CDU CDU SPD SPD FWG CDU SPD SPD CDU CDU CDU SPD parteilos SPD SPD SPD
		entschuldigt fehlen Eckhard Steinmetz Christian Thalheim Roy Walowsky	CDU CDU CDU
	III.	von der Verwaltung Hauptamtsleiter Volker Mönlich Verwaltungsfachangestellte Susanne Gebhardt Gemeindekämmerin Brigitte Hankel Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese Ordnungsamtsleiterin Ina Danne, zugleich als Protokollführerin	
	IV.	von der Presse Hans-Joachim Oschmann, „HNA“, Northeim	

- V. 30 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter  
Gemeindebrandmeister Dirk S p i l l e r, Katlenburg  
Ortsbrandmeister Gunnar B i e r w i r t h , Berka  
stellv. Ortsbrandmeister Holger S c h l ü t e r, Berka  
Anika H e l l e m a n n, Berka  
Ortsbrandmeister Wolfgang H i p p l e r, Elvershausen  
Matthias B r a n d t, Elvershausen  
stellvertr. Ortsbrandmeisterin Tina B r a n d t, Elvershausen  
Andreas S c h m u l l, Elvershausen  
stellvertr. Ortsbrandmeister Lars K a s p e r, Lindau  
Raphael R i c h t e r, Lindau

## T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 19.12.2013
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
5. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6. Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat (§§ 57 NKomVG, 4 Hauptsatzung, 19 Geschäftsordnung) - BV-Nr. 01 / 14 --
7. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze - BV-Nr. 02 / 14 -
8. Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern - BV-Nr. 03 / 14 -
9. Beschluss über den Jahresabschluss 2012 sowie den konsolidierten Gesamtabschluss 2012; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 04 / 14 -
10. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 - BV-Nr. 05 / 14 -

11. Ernennung von Ortsbrandmeistern, stellvertretenden Ortsbrandmeisterinnen und stellvertretenden Ortsbrandmeistern sowie Verabschiedung der ehemaligen Funktionsträger für die Ortsfeuerwehren Berka, Elvershausen und Lindau - BV-Nr. 06 / 14 -

12. Beförderung von Gemeindebeamten - BV-Nr. 07 / 14 -

13. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Um 19 Uhr eröffnet **Ratsvorsitzender (RV) Wegener** die öffentliche Ratssitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

**RV Wegener** stellt die ordnungsgemäße Ladung des Rates fest. Bei Anwesenheit von 18 stimmberechtigten Mitgliedern konstatiert er ebenfalls die Beschlussfähigkeit des Gremiums. Bedenken gegen die vorgesehene Tagesordnung werden nicht geäußert.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls über die Gemeinderatssitzung am 19.12.2013**

**Der Rat genehmigt einstimmig das Protokoll über die öffentliche Sitzung am 19.12.2013.**

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Bürgermeister (BM) Ahrens** berichtet über den Beschluss einer Vergabe von Ausrüstungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Katlenburg-Lindau, der in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.02.2014 gefasst wurde. Erfreulich sei, dass die Höhe der Vergabe unter dem Haushaltsansatz geblieben ist.

Zu Punkt 5: <b>Bericht des Bürgermeisters über wichtige Gemeindeangelegenheiten</b>
---

**BM Ahrens** gibt in der öffentlichen Ratssitzung Folgendes bekannt:

1. Als Schöffen sind auf Vorschlag der Gemeinde folgende Personen gewählt worden:  
Berthold Schröder als Hauptschöffe am Landgericht Göttingen  
Ulrike Semmler als Hauptschöffe am Amtsgericht Northeim  
Margrit Steinmetz als Hilfsschöffe am Amtsgericht Northeim
2. Im Rahmen einer Umschuldung zum Ende des Jahres wurden drei Kredite der Wasserversorgung über 323.000 Euro zusammengefasst neu für 1,37 % auf fünf Jahre vergeben. Die bisherigen Zinssätze lagen bei 3,99 und 4,78 %.  
Eine weitere Umschuldung über 117.600 Euro steht Mitte des Monats an. Ein KfW-Kredit soll zum günstigsten Markt-Zinssatz für 2,11 % auf zehn Jahre verlängert werden. Bisher war ein Zinssatz von 3,5 % maßgeblich.
3. Der Förderverein der Feuerwehr Lindau hat 2.298,99 Euro für die Anschaffung eines Zeltes durch die Jugendfeuerwehr Lindau gespendet. Bedenken gegen die Annahme der Spende bestehen seitens des Rates nicht.
4. In 2014 stehen 6 Geburten 4 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl in Katlenburg-Lindau hat sich von 7.254 Einwohnern am Jahresbeginn auf 7.223 verringert.
5. Der Auftrag eines TSF für die Feuerwehr Wachenhausen ist im Oktober 2013 erteilt worden. Das Fahrgestell ist fertig und zum Aufbau angeliefert worden.
6. Die weitere Entwicklung der Burgbergschule zum Thema Eingangsstufe liegt nunmehr bei der Schule.  
Die Haltestelle Albrechtshäuser Weg ist in die Harzstrasse verlegt worden.  
Mit der Stadt Northeim wäre eine Vereinbarung in Sachen Inklusion (wie auch mit Moringen) nach Klärung mit der Fachebene und der Schulleitung wohl möglich.  
Allerdings wird die Schule am Sultmer auch erst in 2014 weiter den Erfordernissen entsprechend ausgebaut.  
Die im Schulausschuss angeregte Arbeitsgruppe Inklusion hat erstmals getagt. Vergleiche mit anderen Kommunen sind gezogen worden, die schulischen Belange erfragt worden. Demnach setzt die Schule Prioritäten einer Raumverbesserung (Schaffung von mehr differenzierten Unterrichtsmöglichkeiten durch evtl. Teilung von Gruppenräumen) gegenüber eines Fahrstuhleinbaus. Beim nächsten Termin soll eine bereits inklusiv ausgestattete Schule besichtigt werden. Im März soll die Arbeit abgeschlossen werden
7. An der Rhumetalschule ist die im Rahmen der Ganztagsbetreuung entstandene Feuerwehr-AG erfolgreich zum Abschluss gebracht worden. Ein Neustart soll erst zum neuen Schuljahr angeboten werden.

8. ILEK/REK/Leader/Regionalmanagement:  
Die Findung in einer neuen Gebietskulisse zur Teilnahme an einem neuen Leader- oder Ile-Wettbewerb in 2014 ist im Rahmen einer Vollversammlung aller drei LAG'en im Januar in Einbeck erfolgt. Demnach soll der Landkreis Northeim in Gänze die Gebietskulisse darstellen. Kriterien für die Wettbewerbe sind nach wie vor nicht bekannt.
9. Der Südniedersachsenplan wurde im Rahmen einer Zukunftskonferenz am 15.11. in Göttingen diskutiert. Vorschläge sollen mit der Südniedersachsenstiftung und dem Regionalverband erarbeitet werden.
10. Der Winterdienstplan ist überarbeitet worden, konnte allerdings bei der kurzen Winterdienstzeit noch nicht abschließend erprobt werden, daher auch noch keine Bekanntmachung.
11. Für einen Markt in Lindau besteht leider immer noch keine abschließende Perspektive, zwei Alternativen sind im Rennen (bisherige Kontakte: Rewe, Rewe-Nahkauf, Penny, Edeka, Netto, Tegut, Norma); derzeit besteht evtl. die Option der Alt-Schlecker-Immobilie mit Tegut und einem sozialen Betrieb aus Herzberg

Eine Teilnahme der Gemeinde (über ILE-Region Wir 5 - Leine los) an einem Kooperationsprojekt mit der Leibnitz-Uni Hannover zum Titel „Zukunftschancen der bedarfsgerechten Nahversorgung in ländlichen Räumen Niedersachsens am Beispiel ausgewählter Regionen“ ist über zwei Jahre gelaufen. In diesem Rahmen ist eine Haushaltsbefragung in der Gemeinde erfolgt. Weiterhin wurde eine studentische Arbeit zum Objekt Alt-Schlecker gefertigt. Das Abschlusskonzept ist den Ratsmitgliedern übersandt worden.

Derzeit wird eine Interessenlage eines Discounters für Lindau weiterhin geprüft. Ein potentieller Standort an der Bundesstraße Richtung Bilshausen ist gefunden. Der Projektentwickler aus Osterode würde einen Markt mit 1.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bauen und an den Discounter vermieten. Eine Kostenübernahmeerklärung des Vorhabenträgers liegt vor. Um keine Zeit zu verlieren, ist der Aufstellungsbeschluss als Vorratsbeschluss zur Änderung der F-Planung sowie Verabschiedung eines vorhabenbezogenen B-Planes gefasst worden.

12. Zur Gebietsänderung Elvershausen/Marke ist die Zustimmung des Landkreises beantragt worden.
13. In Sachen Hochwasserschutz in Gillersheim hat Herr Bode gegen die Plangenehmigung des Landkreises Northeim für den Gillersheimer Bach Widerspruch eingelegt. Ein klärendes Gespräch in dieser Angelegenheit mit Herrn Bode und Vertretern des Ortsrates Gillersheim wird angestrebt.
14. Lt. Pressemitteilung und auch Praxismeldungen ist Gillersheim bei der DSL-Versorgung mit bis zu 50 M/Bit jetzt ertüchtigt, allerdings nur an einem von drei DSLAMs. Eine Nachrüstung soll möglich sein bei ausreichendem Kundeninteresse (8 Abnehmer).  
Der Landkreis will 3 Mio. Euro in die Breitbandversorgung investieren. Ein Konzept soll mit den Kommunen erarbeitet werden.

15. Die BrennVO gilt noch bis zum 31.03.2014. Verlautbarungen aus dem Landwirtschaftsministerium deuten auf eine Abschaffung der Brenntage, verbunden mit der Möglichkeit von Einzelbrennerlaubnissen mit Genehmigung der Abfallbehörde hin.

16. Das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung ist mittlerweile größtenteils von Lindau nach Göttingen umgezogen. Eine Untersuchung der Folgen (ökonomisch, sozial etc.) einer Verlagerung im Rahmen einer Master/ Bachelorarbeit über die HAWK Göttingen/ Holzminden ist erfolgt. Am 14.06. hat ein Workshop mit Schlüsselakteuren stattgefunden. Verschiedene Szenarien sind diskutiert worden. Ein Makler ist beauftragt. Am 07.12.12 hat Fa. Lisa-Laser eine Konzeption für die Nutzung zweier Gebäude des alten Institutes aufgezeigt, die mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen verbunden wären. Vom MWK gibt es keine Neuigkeiten zur evtl. Nachnutzung aus dem wissenschaftlichen Bereich.

Die ersten Immobilien des Altbestandes sind verkauft. Lisa-Laser hat den Zuschlag auf ihre Gebote erhalten. Ein unterstützendes Schreiben an den Generalsekretär der MPG hat auch dazu beigetragen. Zumindest zur Verbesserung des Informationsaustausches hat das MWK Unterstützung bei der MPG erbeten. Der NDR hat am Freitag und am Montag jeweils kurze Berichte zum Wegzug und den daraus resultierenden Befürchtungen gesendet.

17. In Sachen Biogas im Gemeindegebiet wollen die Landwirte eine Anlage in Eigenregie betreiben und Rohbiogas vermarkten. Als Partner dazu ist die EON Mitte gewonnen worden. Derzeit werden noch Flächen gesammelt. Der Standort soll nach wie vor im alten Feld nahe Strokrug sein. Die letzten Fragen der Zuwegung und Grundstückstauschflächen sind geklärt. Ein städtebaulicher Planungskostenvertrag ist abgeschlossen. Die Erstellung des Planentwurfs hat in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung ausgelegt. 200 – 300 Einwendungen liegen vor. Das Büro Keller hat die Abwägungsvorschläge zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt. Eine weitere Auslegung ist durchgeführt worden. Parallel dazu ist die Auslegung des BImSchG-Antrages erfolgt. Eine wiederholte Auslegung ist zur Festlegung von Abstandsvorschriften im Bauleitplanverfahren (nicht im BImSchG-Verfahren) und zur Änderung der Bekanntmachung entsprechend neuester Rechtsprechung des BVerwG erfolgt. Nach Ablauf der Einwendungsfrist sind erneut ca. 650 Einwendungen getätigt worden, die das Büro Keller zur Bewertung und Erstellung eines Abwägungsvorschlages bekommen hat. Im Januar hat zudem der Erörterungstermin der Gewerbeaufsicht stattgefunden. Das Auditorium war größtenteils mit Gegnern des Projekts und entsprechenden kritischen Beiträgen bestückt.

In Berlin laufen auch zur Biogaserzeugung Änderungsbestrebungen zum EEG. Inwieweit diese das Projekt tangieren, kann derzeit nicht gesagt werden.

18. Der Zuschuss der Gemeinde für den Kinderhof am Katlelbach wird ab 2014 auf bis zu 3.400 Euro für max. 17 Kinder erhöht, ab, um den Bestand der Einrichtung zu unterstützen.

Insgesamt ist die U3-Situation mit allen KiTa-Leitungen und der KiTa-Pflege abgeglichen worden und spiegelt sich auch in der nächsten Kinderbetreuungsbedarfsplanung des Landkreises wider.

Der Landkreis möchte gern die Vereinbarung zur Förderung von Kindern in Tagesstätten an die aktuelle Rechtslage anpassen und daneben gleiche Beitrags-

19. Im Rahmen der Aktion „Gemeinde und Wirtschaft im Gespräch“ ist für den nächsten Termin ein Besuch bei der Firma Dr. Demuth in Katlenburg avisiert.
20. Am 24.01.2014 hat ein reger Austausch zur weiteren Erarbeitung eines Leitbildes für die Gemeinde Katlenburg-Lindau zwischen Ratsmitgliedern und den Führungskräften der Gemeindeverwaltung unter Moderation von Professor Goldbach stattgefunden. Dieser hat die Ergebnisse bereits in einem Protokoll zusammengefasst, welches allen Beteiligten an die Hand gegeben werden soll.
21. Aus Anlass des 40. Jahrestages der Gründung der Gemeinde Katlenburg-Lindau am 01.03.2014 will die örtliche Presse eine umfangreiche Berichterstattung vornehmen. Die Planung von weiteren Aktivitäten zu diesem Gemeindejubiläum soll auf die wärmere Jahreszeit verschoben werden.
22. Nach dem gegenwärtigen Sachstand sind in den kommenden Wochen folgende Termine vorgesehen:
- |             |                                       |
|-------------|---------------------------------------|
| 27.02.2014  | MV Kreisverband NSGB in Dassel        |
| nach Bedarf | OR Lindau, BauA, VA, Rat              |
| 04.03.2014  | Info-Veranstaltung der EEW Duderstadt |

Anfragen der Ratsmitglieder zum Bericht des Bürgermeisters liegen keine vor.

Nach diesem Tagesordnungspunkt unterbricht **RV Wegener** die öffentliche Sitzung von 19.25 Uhr bis 20 Uhr für eine Bürgerfragestunde.

Zu Punkt 6: **Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat (§§ 57 NKomVG, 4 Hauptsatzung, 19 Geschäftsordnung)**  
- BV-Nr. 01 / 14 --

**RM Martynkewicz** dankt zunächst Bürgermeister Ahrens und der Verwaltung für die professionelle Abwicklung der Gruppenbildung und die Beratung. Sie betont, dass sich durch die Bildung der Gruppe beim Umgang im Rat miteinander nicht viel ändere. Die Mehrheitsverhältnisse würden nicht berührt und man sei stets bemüht, Konsensentscheidungen zu treffen. Aber durch den Status als Gruppe sei es ihr und Michael Tschernich eher möglich, das Recht der politischen Einflussnahme wahrzunehmen.

Im Hinblick auf den Brandschutzausschuss erklärt **RM Martynkewicz** weiter, die Gruppe habe sich rein aus personellen Gründen gegen einen Sitz in diesem Gremium entscheiden. Sie wisse sehr gut um die Bedeutung der Feuerwehr in Bezug auf den Brandschutz und auch auf das sozio-kulturelle Umfeld der Wehren. Aber man wolle es bei dem guten Sachverstand der beiden anderen Fraktionen belassen.

*Anschließend beschließt der Rat einstimmig bei einer Enthaltung:*

**„Aufgrund der Bildung der Gruppe FWG Katlenburg-Lindau / Tschernich sowie der Auflösung der Gruppe SPD / CDU im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:**

**Der Ratsbeschluss vom 03.11.2011 über die Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Gemeinderat wird wie folgt geändert:**

**In der Vertretung der Gemeinde Katlenburg-Lindau existieren für den Rest der Wahlperiode 2011 / 2016**

- a) die SPD-Fraktion mit 9 Mitgliedern, Vorsitzender Uwe Lebensieg, Stellvertreter Frank Sander und Karl-Friedrich Vetter,**
- b) die CDU-Fraktion mit 9 Mitgliedern, Vorsitzender Eckhard Steinmetz, Stellvertreter Tobias Grote und Hans-Dietmar Kreitz,**
- c) die Gruppe FWG Katlenburg-Lindau / Tschernich mit 2 Mitgliedern.“**

**Zu Punkt 7: Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze  
- BV-Nr. 02 / 14**

*Ohne Aussprache wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen:*

**„Aufgrund der Bildung der Gruppe FWG Katlenburg-Lindau / Tschernich sowie der Auflösung der Gruppe SPD / CDU im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:**

**Die Ratsbeschlüsse vom 03.11.2011 über die Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG sowie über die Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze werden wie folgt geändert:**

**Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG**

**Ab 07. Februar 2014 besteht der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau aus:**

**dem Bürgermeister Uwe Ahrens,**

**6 Beigeordneten sowie**

**einem Mitglied mit beratender Stimme.**



Die seitens der SPD- und CDU-Fraktion bisher vorgenommene Benennung der stimmberechtigten Mitglieder (Beigeordneten) des Verwaltungsausschusses sowie die jeweilige Stellvertreterregelung bleiben unverändert bestehen.

Von der Gruppe FWG Katlenburg-Lindau / Tschernich wird als Mitglied des Verwaltungsausschusses mit beratender Stimme gemäß § 75 NKomVG in Verbindung mit §§ 71 Absatz 3 NKomVG benannt:

<u>Mitglied</u>		<u>Stellvertreterin / Stellvertreter</u>
Ratsmitglied Evelin Martynkewicz	FWG	Ratsmitglied Michael Tschernich , parteilos

Die neue Besetzung des Verwaltungsausschusses wird hiermit festgestellt.

Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschussvorsitze

Die Sitzverteilung und die Besetzung in den Ausschüssen der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Rest der Wahlperiode 2011 / 2016 wird durch Beschluss wie folgt festgestellt:

a) Finanz- und Personalausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied (Vertreterin / Vertreter)</u>		<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>	
Michael Tschernich (Evelin Martynkewicz	parteilos FWG)	Frank Sander	SPD

b) Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied (Vertreterin / Vertreter)</u>		<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>	
Michael Tschernich (Evelin Martynkewicz	parteilos FWG)	Roy Walowsky	CDU

c) Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss

<u>Ausschussmitglied</u>		<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>	
Evelin Martynkewicz (Michael Tschernich	FWG parteilos)	Uwe Lebensieg	SPD

d) Brandschutzausschuss

Ausschussmitglied  
(Vertreterin / Vertreter)

Bisheriges Ausschussmitglied

Ulrike Semmler                      SPD

Uwe Lebensieg                      SPD

e) Schulausschuss

Neues Ausschussmitglied aus der  
Vertretungskörperschaft des  
Schulträgers  
(Vertreterin / Vertreter)

Bisheriges Ausschussmitglied

Evelin Martynkewicz                      FWG  
(Michael Tschernich                      parteilos)

Christian Thalheim                      CDU

f) Umlegungsausschuss

Ratsmitglieder als beratendes  
Ausschussmitglied

Vertreterin / Vertreter:

Evelin Martynkewicz                      FWG

Michael Tschernich                      parteilos

Die Ratsmitglieder können sich in den jeweils genannten Ausschüssen innerhalb ihrer Fraktion auch weiterhin untereinander vertreten. Eine entsprechende Bestimmung haben die SPD- und die CDU-Fraktion in der Sitzung am 03.11.2011 getroffen.

Die bisherige Besetzung der Vorsitze und der stellvertretenden Vorsitze in den jeweils genannten Ausschüssen bleibt unberührt.“

Zu Punkt 8: **Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern - BV-Nr. 03 / 14**

*Der nachstehenden Beschlussvorlage folgt der Rat einstimmig bei einer Enthaltung:*

„Aufgrund der Bildung der Gruppe FWG Katlenburg-Lindau / Tschernich im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 03.11.2011 über die Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern wird wie folgt geändert:

Für das bisherige Ausschussmitglied Ulrike Semmler wird Michael Tschernich neues Mitglied im Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘.

Für das bisherige stellvertretende Ausschussmitglied Bernd Wedemeyer wird Evelin Martynkewicz neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss des Abwasserverbandes ‚Raum Katlenburg‘.“

Zu Punkt 9: **Beschluss über den Jahresabschluss 2012 sowie den konsolidierten Gesamtabschluss 2012; Entlastung des Bürgermeisters - BV-Nr. 04 / 14**

Vor Beginn der Beratung zu diesem TOP nimmt **BM Ahrens** im Zuschauerraum Platz.

**RM Lebensieg** stellt fest, dass der geprüfte Jahresbericht 2012 vorliegt. Bis auf einige wenige Randnotizen handele es sich um einen für die Verwaltung positiven Bericht, was die sehr gute Arbeit der Verwaltung widerspiegele. **RM Lebensieg** beantragt daher die Entlastung des Bürgermeisters.

**RM Grote** schließt sich dem Vorschlag seines Vorredners an und zollt der Verwaltung für den gewohnt guten Bericht Lob und Anerkennung.

*Der Rat beschließt sodann einstimmig:*

**Der Jahresabschluss 2012 sowie der konsolidierte Gesamtabschluss 2012 werden auch unter Bezugnahme auf die bereits in der Ratssitzung vom 13.06.2013 getroffenen Beschlüsse zu den Betriebsergebnissen der Abwasserbeseitigung und des Friedhofswesens sowie des Jahresabschlusses der Wasserversorgung wie folgt beschlossen:**

**Das ordentliche Jahresergebnis in Höhe von 75.028,59 € wird wie folgt verwendet:**

<b>Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich</b>	
<b>Regenwasser</b>	<b>16.806,71 €</b>
<b>Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich Wassergeld</b>	<b>4.968,87</b>
<b>€</b>	
<b>Zuführung zur Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses</b>	<b>53.253,01</b>
<b>€</b>	

**Das außerordentliche Jahresergebnis beläuft sich auf 0 €**

**Der Beschluss schließt für die Wasserversorgung (Betrieb gewerblicher Art der Gemeinde Katlenburg-Lindau) die Entscheidung über die Umwandlung von 84.594,09 € der in Höhe von 248.555,75 € bestehenden Gewinnrücklage in zweckgebundene Rücklagen für Investitionen ein. Als Gewinnrücklagen verbleiben per 31.12.2012: 163.961,66 €**

**Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung erteilt.“**

**BM Ahrens** nimmt wieder seinen Platz unter den Ratsmitgliedern ein und bedankt sich für ihr Vertrauen, betont aber, die Jahresabschlüsse seien keine Einzelleistung gewesen, sondern das Ergebnis der Gesamtleistung der Verwaltung. Erwähnenswert sei außerdem, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau dank der Verdienste des verstorbenen Kämmerers Heinz Zietlow die erste Kommune im Landkreis sei, die einen konsolidierten Gesamtabchluss vorlege und somit einmal mehr Vorreiterin in finanzieller Hinsicht sei.

**Zu Punkt 10: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 - BV-Nr. 05 / 14**

Einleitend bemerkt **RV Wegener**, dass regelmäßig in der letzten Ratssitzung des Jahres der Haushalt für das Folgejahr verabschiedet werde, was für den Haushalt 2014 jedoch aufgrund des tragischen Todes von Heinz Zietlow nicht möglich gewesen sei.

**BM Ahrens** bedankt sich bei **GK Hankel**, die erst Mitte Dezember nach mehrmonatiger Vakanz der Kämmerer-Leitung ihren Dienst bei der Gemeinde Katlenburg-Lindau angetreten hat und in beachtenswerter Weise ein Zahlenwerk erstellt habe, das Bestand hat. In der Erarbeitungsphase sei hieran nichts verändert worden. Es handele sich um einen ausgewogenen Vorschlag, der die finanzielle Handlungsfähigkeit der Gemeinde weiterhin gewährleiste.

Das Investitionsvolumen von 1,275 Mio. € sei beachtlich für eine kleine Gemeinde wie Katlenburg-Lindau, so **BM Ahrens** weiter. Der ausgeglichene Haushalt sei der Maßstab für finanzielle Handlungsräume, erfreulich sei außerdem, dass die Verschuldung um 29.000 € reduziert wurde und die Steuerhebesätze gleich blieben.

Nach Aussage von **BM Ahrens** sei es Ziel gewesen, in jeder Ortschaft Investitionen zu tätigen. Als Maßnahme mit dem größten Investitionsvolumen nennt er den Ausbau des „Hagenstiegs“ in Katlenburg. Die Dorferneuerungsmaßnahmen für Wachenhausen und Suterode könnten allerdings wegen fehlender Fördermittel in 2014 nicht realisiert werden. Hier seien jedoch Verpflichtungsermächtigungen in den Haushalt aufgenommen worden, die es möglich machten, die Maßnahmen in diesem Jahr auszusprechen und zu vergeben, so dass in 2015 mit den Baumaßnahmen begonnen werden könne.

**RM Lebensieg** erklärt, **GK Hankel** habe einen Haushalt präsentiert, an dem es nichts auszusetzen gebe. Besonders lobt er die gute und angenehme Zusammenarbeit mit ihr während der Beratungsphase. Als bedauernd bezeichnet er die hohe Kreisumlage, hebt aber die Höhe der Gebäudeunterhaltung als sehr positiv hervor. Alles in allem könne man mit den Zahlen sehr zufrieden sein.

Dem Dank an die neue Kämmerin schließt sich **RM Großkopf** an. Ihm sei es auch wichtig, dass mit dem Haushalt an künftige Generationen gedacht werde, was man an der Aufstockung der Ausgaben für die Kindertagesstätten ablesen könne. Der positive cash-flow zeige zudem an, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau keine finanzielle Unterstützung des Landes benötige. Im Gegenteil: 2014 fließen Mittel aus der

Gemeinde in einen Solidaritätsfonds, der finanzschwache Kommunen unterstützt. Als Fazit beschreibt **RM Großkopf** den Haushalt als grundsolide und belastbar.

Auch **GK Hankel** zeigt sich erfreut über die gute Zusammenarbeit mit den Ratsmitgliedern. Sie habe eine solide Finanzlage vorgefunden, und die strukturierte und organisierte Arbeit ihres Vorgängers sowie die Tatsache, dass BM Ahrens bereits vor ihrem Dienstantritt schon einiges in die Wege geleitet hatte, haben ihre Arbeit erleichtert. Besonderen Dank richtet sie abschließend an das Team der Kasse/ Kämmererei, von dem sie tatkräftige Unterstützung erhalten habe.

*Anschließend beschließt der Rat einstimmig:*

**„Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2014 mit im Einzelnen folgenden Daten**

<b>Gesamtergebnisplan mit dem Gesamtbetrag</b>	
• der Erträge von	9.496.400 €
• der Aufwendungen von	9.496.400 €

<b>Gesamtfinanzplan mit den</b>	
• <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von</b>	<b>8.775.700 €</b>
• <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von</b>	<b>8.126.100 €</b>
• <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von</b>	<b>345.500 €</b>
• <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von</b>	<b>1.274.100 €</b>
• <b>Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von</b>	<b>277.200 €</b>
• <b>Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von</b>	<b>306.200 €</b>

<b>Nachrichtlich Gesamtbetrag Einzahlungen</b>	<b>9.398.400 €</b>
<b>Gesamtbetrag Auszahlungen</b>	<b>9.706.000 €</b>
<b>Saldo</b>	<b>- 308.000 €</b>
<b>Bestandvortrag / Rücklage</b>	<b>350.000 €</b>

<b>Gesamtbetrag der Kredite</b>	<b>93.200 €</b>
---------------------------------	-----------------

<b>Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen</b>	<b>250.000 €</b>
--	------------------

<b>Höchstbetrag der Liquiditätskredite</b>	<b>1.000.000 €</b>
--	--------------------

<b>Steuersätze für die Gemeindesteuern</b>	
• <b>Grundsteuer A</b>	<b>370 v. H.</b>
• <b>Grundsteuer B</b>	<b>360 v. H.</b>
• <b>Gewerbesteuer</b>	<b>380 v. H.</b>

**beschlossen.**

**Der Beschluss beinhaltet auch das Investitionsprogramm (§ 58 (1) Nr. 9 NKomVG und § 9 (2) GemHKVO).“**

**Zu Punkt 11: Ernennung von Ortsbrandmeisterinnen und Ortsbrandmeistern, stellvertretenden Ortsbrandmeisterinnen und Ortsbrandmeistern, sowie Verabschiedung der ehemaligen Funktionsträger für die Ortsfeuerwehren Berka, Elvershausen und Lindau - BV-Nr. 06/14 -**

**BM Ahrens** erläutert, dass mit den sich anschließenden Ernennungen die Ergebnisse der Mitgliederversammlungen der einzelnen Wehren nun umgesetzt werden. Der Bürgermeister stellt das hohe Niveau der Wehren heraus; das ehrenamtliche Engagement aller Feuerwehrkameradinnen und -kameraden stelle eine große Leistung dar, die Dank und Anerkennung verdiene. Den Funktionsträgern gebührt darüber hinaus noch Dank für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Zunächst verabschiedet **BM Ahrens** Tina Brandt, stellv. Ortsbrandmeisterin Elvershausen, Wolfgang Hippler, Ortsbrandmeister Elvershausen und Holger Schlüter, stellv. Ortsbrandmeister Berka und spricht ihnen Dank für ihre geleistete Arbeit aus.

*Sodann wird der folgende Beschluss einstimmig gefasst:*

**„Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis werden nach Empfehlung durch die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren auf die Dauer von sechs Jahren wie folgt ernannt:**

- 1. zum Ortsbrandmeister von Berka Gunnar Bierwirth (ab 28.03.2014)**
- 2. zur stellvertretenden Ortsbrandmeisterin von Berka Anika Hellemann (ab 28.03.2014, zunächst kommissarisch bis zur Ableistung der Gruppenführerausbildung)**
- 3. zum Ortsbrandmeister von Elvershausen Matthias Brandt (ab 28.03.2014)**
- 4. zum stellvertretenden Ortsbrandmeister von Elvershausen Andreas Schmull (ab 28.03.2014, zunächst kommissarisch bis zur Ableistung der Gruppenführerausbildung)**
- 5. zum Ortsbrandmeister von Lindau Lars Kasper**
- 6. zum stellvertretenden Ortsbrandmeister von Lindau Raphael Richter.**

**Die Anhörungsrechte des Kreisbrandmeisters wurden bei den oben angegebenen Ehrenbeamtenernennungen der Gemeinde Katlenburg-Lindau beachtet.**

**Frau Hellemann und die genannten Herren erfüllen die Voraussetzungen für die Ernennungen, weisen praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst auf, sind persönlich und fachlich geeignet und haben die vorgeschriebenen Ausbildungslehrgänge an der FTZ in Northeim und an den Landesfeuerwehrschulen besucht beziehungsweise werden diese besuchen.**

**Gleichzeitig wird beschlossen, dass das Ehrenbeamtenverhältnis mit den bisherigen Amtsinhabern Holger Schlüter, stellvertretender Ortsbrandmeister von Berka zum 27.03.2014, Wolfgang Hippler und Tina Brandt, Ortsbrandmeister bzw. stellvertretende Ortsbrandmeisterin von Elvershausen zum 27.03.2014, sowie Lars Kasper, stellvertretender Ortsbrandmeister von Lindau, mit Ablauf des 06.02.2014 beendet ist.**

**Frau Tina Brandt sowie die Herren Holger Schlüter und Wolfgang Hippler sind aus dem Ehrenbeamtenverhältnis mit Dank und Anerkennung zu verabschieden.“**

**BM Ahrens** überreicht nach der Beschlussfassung die Urkunden an die ausgeschiedenen und die neu zu ernennenden Ehrenbeamtinnen und Ehrenbeamten und nimmt Matthias Brandt, Anika Hellemann, Andreas Schull und Raphael Richter den Amtseid ab.

**Zu Punkt 11: Beförderung von Gemeindebeamten - BV-Nr. 07/14 -**

**BM Ahrens** führt aus, dass nach dem Tod von Heinz Zietlow die Position des Allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters wieder zu besetzen war. Die Wahl fiel bereits in der Sitzung des Rates am 07.11.2014 auf den Hauptamtsleiter Volker Mönnich. Nun folgt nach einer Probezeit von drei Monaten die damit verbundene Beförderung des Beamten zum Gemeindeamtsrat

*Einstimmig beschließt der Rat:*

**„Mit Wirkung vom 07.02.2014 wird der Gemeindeamtmann**

**Volker Mönnich**

**zum Gemeindeamtsrat (Besoldungsgruppe A 12 BBesG) befördert.**

**Die Planstelleneinweisung soll rückwirkend zum 01.02.2014 erfolgen.“**

**HAL Mönnich** freut sich über seine Beförderung und dankt dem Rat für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Seinen besonderen Dank richtet er an die Kolleginnen und Kollegen des Bauhofs und der Verwaltung, die in enger Zusammenarbeit stets gute Arbeit leisteten. **HAL Mönnich** bekräftigt, er werde sich auch zukünftig mit ganzer Kraft für die Belange der Gemeinde Katlenburg-Lindau einsetzen.

Zu Punkt 11: **Anfragen**

Da seitens der Ratsmitglieder keine Anfrage gestellt werden, schließt **RV Wegener** mit Dank an alle Anwesenden die Ratssitzung um 21 Uhr.

Willi Wegener  
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens  
Bürgermeister

Ina Danne  
Protokollführerin